

z. Z. N. 52849

Dem wasserboenen Säulaner  
Rosa Kother,



Prüfe, wie tief mirig bindel  
ob tief das ganz zum Herzen findet  
Der Nase ist kurz - der Kinn' ist lang.

Lord Monie Grandjean  
au premier d'entre nous.



Am 17. Augbr. 846.

## Lehrerfamilie Pauline!

Die kurze Unterredung, welche über meine Abreise, über meine Stellung zu Ihnen mir selbst klarheit, Ihnen die Gewissheit geben sollte, hat mich nach dem freundlichen, und doch so wenig tröstlichen Besuche von Ihrer Seite, in ein mehr Gutes von Gerichten und Sorgenkräften gestürzt. Ich befinde mich in der geringsten, unbestimmten Ungewissheit, in der Lage, nicht die Hoffnungen als die Gewissheit der Missglücklichkeit. Da es mir nicht möglich sein dürfte, mich vor Ihnen so ausführlich, ungehindert und ohne Zögern auszusprechen zu dürfen, als es mir möglich ist, um den Mein von meinem Herzen zu äußern, so erlaube ich, wohl von dem ersten Eindruck Ihres kurzen Gedächtnisses, bestimmt von hundert verschiedenen Auffassungen, in welchem der Mensch Sie findet, um mich nicht als Besten Grund auszusprechen. Der Brief - ist sehr lang, und nicht die übliche, was ich persönlich für einen Zufall nach etwas ungewöhnlich anfallen: verantwortlichen Sie dies mit Glück - haben Sie Nachsicht mit mir - und vor allem, lesen Sie dies Zeilen mit Mühe - und mit Liebe - dürfte ich sagen, mit jener Genauigkeit, wie ich dieselben jetzt niederschreibe. !!

Sie will Ihnen die Geschichte eines jungen Mannes  
erzählen, der Sie nicht nur gegen Sie - sondern Sie mit  
also in die Vergangenheit zurückblättern, und Ihnen zu  
sagen, wie er kam, dass ich Sie lieben lernte, wie er kam, dass  
ich an Ihre Liebe glaubte - und seitdem ich den Mühlstein,  
mit Ihnen zu irgendeinem Verband zu setzen.

Am 15. Oktober der vorigen Saison kam ich  
Sie mit beifolgender Karte zu Hause. Der Winter über war ich  
ein wenig nicht in einem angenehmen Zustand bei Ihrer Krankheit -  
Krankheit; ich lag zu Hause und hatte beifolgend in der kleinen  
Zieler, lernte die kleine Geschichte, die folgende Geschichte  
Ihre liebe Person, die Geschichte der Ihre neuen Mutter  
kamen, und erzählte mir an der Geschichte Ihre seitdem  
Mädchen, an Ihrer Geschichte neuen Namen, an der Geschichte,  
seit und Augenblicke Ihre jungen Namen - glückliche Geburt,  
also Ihre eine Geschichte geben, die einige Tage aus Ihnen, nach  
einer jungen Geschichte erzählen. Sie waren mir als  
Brand genannt, und ich erzählte mir zu sagen, dass ich also  
jeder Gedanken einer Meinung, wenn ein solches in mir entstanden  
war, im Voraus unterdrückt hatte. Der Winter warig aber,  
und mein Herz blieb ruhig, denn gleich manchmal wie ein Blitz  
meine Seele durchdrückte: "Papa, dass Sie Brand ist!" So  
früher kam - und Sie erzählte mir - gegen Ihre Land -  
ich sah Sie lange Zeit nicht. Sie fing an, Sie erst an, wie recht zu  
werden, aber die richtige Resignation gewann die Oberhand und  
ich befand so viel Gewalt über mich, Sie nicht Absicht nicht zu  
bekommen. Sie sagte mir eines Abends Frau von Puffe, als ich, in



Den Gedanken an Sie, ziemlich einseitig war, zufällig, leicht  
hingeworfen: „Haben Sie denn nicht Kothers Kapuze? man  
fragt Sie?“ Ich antwortete, so viel ich mich erinnern, aus-  
weichend. Nach einer Weile, während der Epheeräuf immer noch  
hinter Familie und der Hintereisener fandete, mich Frau v. Paggi:  
„Bitte Sie, daß Sie mit Rosa's Verschickung aus ist? Der Vater  
gibt die Heirat mit G. nicht zu.“ „Wird Rosa?“ fragte ich, angeklagt  
der Antwort fernend - „Nein, die wird auf mich böse sein, daß die  
lange Liebe aufhören darf“ - so ungeschicklich lautete die Antwort.  
Ich entfernte mich auf - und kurz darauf besuchte ich Sie in Meidling.  
Ich hatte Epheeräuf, mit einem öfter, kochlicher, frohlicher zu  
helfen - ich hing an zu glauben, daß Sie mir gut wären. So ging es  
fort bis zu dem mir unvorgeschrieben 22. August, zu dessen Gedächtnis,  
nicht die Republik von Kapuzen als leicht feinerung,  
zweifellos. An dem Tage waren Sie herzlich - natürlich, ununter-  
brochen voll Spinnweb - ein „liebes Mädel“ durch und durch. Abends  
denn hingen Sie fühlte ich Sie einen Augen, springen Pfad. Sie  
mussten mir das Congratulation, ich sollte meine Lauer gefickt und  
sorglich die gute Bitte zu waschen, und besuchte mich die runde, weichen  
für mich. „So soll es der Mann fallen, mein Fräulein“, war meine  
Antwort - so wird ich Sie durch Leben führen.“ „Wirklich“ sagte  
unter Sie, und sahen mich durch mich innig ich Auge. „So möchte man  
sich wohl Ihnen anerkennen!“ Ein bemerkliches Gendarmen folgte  
dieser Wort - es war der seltsame Augenblick der Liebe - für mich.  
Sinnem Sie sich wohl lebhaft dieses Moments? Sinnem Sie sich auf  
Hinter hingen Sie auf den kochlichen in Gedächtnis - der ab.  
spielt an demselben 22. August? Ich werde diesen Namen immer  
vergessen!! Ich wanderte fein - ich flog nach, als ich ging - ich  
fühlte alle Menschen immer noch - aber jubelte in mir:

„Du bist geliebt!“ Mir sprachen mich noch ungewohnt allein —  
so auf der Aussicht an der Straße im mildigen Garten — ich  
erfuhr die Besetzung Laifast, die angebrungen und abgepflegten  
Gärten mit Fleiß — die gedachten der Verbindung mit J. die  
Hofnung, daß so, daß ich diesen zu können glaubte, der Traum der  
ersten Jugendliebe sei nachlässig. Ich erfuhr manchen brennenden  
Blick ihres schönen Auges, manchen ungenügenden Handdruck,  
manchen schmerzlichen Lächeln als Götterstrafe — begreifbar warum  
die nicht manchen so unvollständig nachließ, so kühl, ungewohnt  
meiner Andeutungen abweislich nicht — meine Freundschaft ward ein  
Wortel von Gagen und Göttern — von Besetzung und Freude. Meiner  
Gedichte mögen Ihnen diese gütlich sein. Laifast die 15.  
Nacht und die 3 Buchstaben J. L. E. gestehen mir das Gedicht voraus  
und ich Ihnen meinen Dank. Die Pflichten mir das Buch — die  
Nacht in Bezug auf Samuel und Alfred Laifast: Ich werde dieses  
Vorfalles zuweilen; Die Nacht, die ich in Bezug auf das Gedicht  
in Clairmonts Aufsatz: Dieses Bild ist eine Abweisung für  
jede Nacht, inwieweit die das Bild laßt sich zu weigern  
den ungenügenden Dingen — und ich: Ich werde par dixit noch in  
diesem Tage für alle über. Nach dieser, die ich klagte, die von  
früher mich nicht, gab mir die Antwort: Die soll ich die  
verlassen, wenn die nicht reden? ... Ich glaubte also den Moment  
gekommen, wo ich reden musste — ich erklärte meine redlichen  
Absichten, ohne sich Punkt und Freundschaft. Allerdings sollte ich  
mir den Moment meiner Erklärung gütlich gestehen — aber die  
Mutter war in der Nacht, nur eine offene Affäre befand sich noch  
dieselbe und in solchen Momenten kann selbst eine Mutter die  
Gegensatzung nicht geben. ... Die Pflichten eines selbst



Minute - und ich wagte zu hoffen - da geben Sie mir lieblich  
 eine außerordentliche Gattung, wie ich Gattungsgattungen zu pflegen,  
 wie ich den vollen Luftkraft der Liebe zu erhalten gewünscht hatte.  
 Sie wollen besser, ob nicht G. Sie noch liebt, Sie wollen ich nicht,  
das Lied brechen, einen anderen an seinem Platz setzen zu lassen,  
was er Sie noch liebt. Bis zu und soll mich ich diese Rückpflicht nennen,  
 aber mich allem Vorzug zugehörigen falls ich eine andere Antwort  
 erwartete! Ich dachte Sie mit mir einig, und Sie sind es nicht - ich  
 wollte aus der Gattung meine Verfallnisse heraus locken, wollte  
 Ihnen beide gewinnen, und mir ist meine Stellung dieselbe unvoll-  
 kommen, unvollständig, prinzipiell wie früher, ja Sie ist es in noch besserem  
Grade. Gestatten Sie mir, da ich die Sorglosigkeit durchflog,  
 die Speisung meiner Lage Ihnen darzustellen. Ich hatte, wie ich  
 in allem meine Gewissheit ist, endlich gefunden wollen, Ich wollte -  
 (und die Lösung die ich eben vorschlug, geht es besser) nicht auf  
 Kosten eines anderen glücklich werden; stumm zogerte ich so  
 lange mit meinem Antrage, zogerte so lange, bis ich glaubte, meine  
 eigene Idee gegen mich selbst nicht länger befürworten  
 zu dürfen, bis ich glaubte, werden zu müssen um nicht aus über-  
 diebrige Blüdigkeit mich kampflos zu machen. Sagten Sie mir denn  
 nicht selbst die bedauerlichen Worte: „Wann Sie in mein Herz fallen  
können!“ In fünfzig Jahren, wenn wir beide nicht alt sind, wird ich  
 „Sie nicht mehr eines Gattungs erziehen!“ Ich kann also - und Sie  
 haben Sie einige Jahre (??) Leidenszeit aus - dann für Sie .....  
 Was wollen Sie mir? Hasten Sie G. kommt? ich kann fragen:  
 Liebt Sie mich noch? und wenn es, was nicht anders sein kann, Sie  
 sagt, ich fürchten? oder wenn es nicht kommt, werden - werden -  
 und warten? sollen zürnen und Minder gattungen?? Ich kann  
 nicht klar - ich kann nur das, sagt Sie, die ich mit mir selbst in  
 einem glaubte, noch befürchten, und ratlos, unentflohen sind?





Blatze soll mir, Frau, Ihre familie gegenüber, meiner  
Nathing in der Zukunft sagen? Sie wollen es toll davor haben,  
wie Sie es. Die kalte Abtragung (die <sup>mir</sup> ~~mir~~, die begreiflich, in  
sofern Moment, nicht zu Gebote stand) sagt mir: das geht nicht an!  
Vorwurf will ich nicht wie ein Dieb haben! Nein, <sup>gerade</sup> offen und schlicht,  
mit offener Lippe, will ich Ihre Farben tragen - ich werde Sie dann  
zu nachlässigen wissen. Ich reklamiere meine Rollen und meine  
Abtrocknung, wie auch die Galtigkeit, Dankbarkeit und Aufopferung für  
zu kommen, und man soll ich noch länger, wie Gold wie lange, in  
einem solchen Zustand lassen? Ich kann mich nicht vorstellen - Ihr  
Jahrzwanzig, oder wie Sie ich sonst finden mögen, wird bald Lucks  
reichen - mich als freundlich launenden Nebenbühler aufzufassen, wie ich  
vielleicht einmal in besserer Manier vorzukommen - konnen Sie offen,  
sich denn gefällig? Ihre Mutter kann mich einmal fragen: ganz,  
sich wollen Sie? und wird ich antworten? Ihre vornehmliche  
Befürchtung kann ich nicht anders denken, als ich wünschte - und  
ich wünschte, wenn Sie mir das machen ließe, befrügen? Ich wünsche  
für immer zu, daß man Ihre Verhältnisse zu J. als noch bestehend  
betrachtet, und ich wünschte das anzusehen, wie die Pariser Pariser. Was  
für eine Rolle soll ich Ihnen gegenüber spielen? Nicht einmal  
die kleinen Gültigkeiten von früher darf ich Ihnen aussprechen, weil  
ich Sie weniger meine können darf, als früher, wo ich Sie sonst  
gesehen hätte oder gesprochen hätte, da Sie, wenn J. in seine  
alten Rechte tritt, am Ende gewaltigere Widerstände müßten;  
ich wünschte endlich sogar meine Caprice mündlich, wie nicht auf meine  
Empfindungen noch mehr und endlich so zu sagen, daß ich länger  
an der Hand leiden müßte, da Ihre Gültigkeit mit J. mir befragt  
würde. Ziehe ich mich zu zurück, was bürgt dafür, daß ich die  
Loffel und Zerrub müde, endlich resignieren und Sie - da ich "

+ Ich bitte Sie zu antworten!

vermissbar - aufgabe. ?? Ah! Sie sind endlich selbst da, maine  
Hofgeheule gegenüber! Sie bin Replazant im Fall der Noth, ich  
 bin N. 2 im Herrn General-Cabinet, ich bin der Gesandte en cas de  
 refus - ich bin der zweite Noth!! Müß ich, wenn die Sache mit  
 J. sich endlich wirklich beschließt, und Sie mir dann die Hand bieten,  
 der fürstlichen Zweifel in mir aufzuheben: Minne bin Sie aber  
auf aus Liebe? . . . † Ich habe Sie abgelesen und das spa.  
 Schreiben durchgesehen. Soll ich Ihnen den Brief geben oder nicht?  
 Aber Sie nicht singeln misverstehen? Aber Sie die unvollständigen  
 Sie gesuchte Begründung der Passage würdigen? Aber Sie nicht manche  
 Satze durchlesen? - Ich wage es darauf Sie - misverstehen Sie meine  
 große Geduld, denn haben Sie nicht wirklich nicht verstanden! Und  
 nun mein Rath! Sie sind sich nicht klar - Sie werden mit sich nicht ins  
 Reine kommen, oder wirklich auf irgend eine Art einen übermittelten  
 Entschluß fassen - Spüren Sie die Lage der Dinge über geben Bescheid  
 mit - die vornehmliche Leopoldine wird mit ihrem klaren Gemüthe, ihrem  
 richtigen Takte, ihrem warmen Gemüthe Ihnen am besten zu helfen wissen -  
 Ihnen wird es, bei dem schonen bescheidenen Verhältnisse zwischen Ihnen  
 und sel. Frau keine besonderen Aufgabe sein, sich mitzutheilen - und ich bin über-  
 zeugt, Sie werden an Bescheidenheit, Ruhe und Kraft gewinnen. Ich selbst lege  
 mein Bespiel in Ihre und Ihre Bescheidenheit Grunde - sind wir zwei einig,  
 dann wird sich wohl ein Weg finden lassen. Nur keine Gelder - keine  
 Verbrechen spielen was; - ich sollte die langweiligen Bescheidenheit sagen ich  
 Ihnen gleich bei unserem Zusammentreffen - können was der kommen mag,  
 jetzt wird ich das Mein oder übertragen als Später; jetzt (oder wenigstens  
 bald) wird mich ein Sie persönlich was zu erklären als was - was wird uns lange  
 Zeit, wenn wir beide wirklich, fröhlich verstehen die Blüthenzeit der Liebe  
 nachfolgend, aus Kliffgefühle und ganz ohne zusammen kommen lassen.  
 Ich aber sollte die große - liebe Rose - ein tüchtiger Tod ist besser als eine  
 lange Krankheit - so folgte ich immer zu sagen. - Überlegen Sie diese  
 Worte beide gewissen Aufmerksamkeit und gedulden Sie dabei freundlich  
 Ihren aufrichtigen  
 Grandjean



z. 316. 52849

Mein dem großen Leinwand zu lassen.

Liebes Fräulein!

Acht Seiten habe ich voll ange-  
schrieben, und noch müßte ich mir  
zwei Seiten als Nachwort hin-  
zufügen. Nachher - nachdem  
Sie nicht mehr! - haben Sie irgend  
etwas gefunden, das Sie nachher  
hat, so sagen Sie mir das Gute,  
wenn es noch vorant, ich werde mich  
hoffen zu nachsichtigen wissen - oder  
sagen Sie mir das Legegoldes gleich  
zu Ruffe, oder zu gebeten und



wäre d. H. I. selbst, nicht  
zugeben, ich habe die rechtliche  
Macht gefunden) — aber Stend.  
agen, mein verehrtes Fräulein —  
meiner Liebe voll, wenn Sie nicht  
wollen, daß ich mich nicht — Sie auf  
in Kompromittieren — ich werde  
auf jeden, wenn Sie d. malagen,  
das Brief mit der Briefe aber p. h. b.  
das Sie mir — vielleicht etwas  
vorspaltlich befehlen, wieder zurück,  
geben, damit die Geben, wenn so  
einmal das zu fragen sollte — Sie  
nicht in Malagenzeit bringe. Und  
mir — sagen Sie Gott für jedes

Freundliche Absent, was Sie zu  
mir geschrieben, für jede Laute,  
für jedes Blick Ihre lieben  
Augen - Sie haben mich seligen  
Augenblicke gewirkt - Was auf  
kommen mag, Gott segne Sie -  
die finanzielle an Sie wird mich  
nicht verlassen. Wenden Sie sich  
so bitte in der Finanz, so möge  
Sie mich recht glücklich machen. Es  
wird mein Leben unbillig, wenn  
ich aufgegeben werde, ein Mann  
allein, der Sie nicht zu befragen  
kann.



Grandjean